

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 07/22

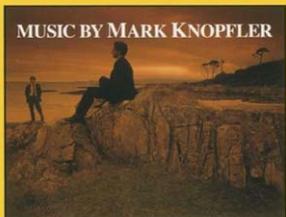
Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

ORIGINAL MASTER RECORDING

LOCAL HERO

MUSIC BY MARK KNOPFLER



**Musikalische Traum-
Landschaften in erst-
klassiger Qualität!**

Le Forum d'Vinyl 1,00 €

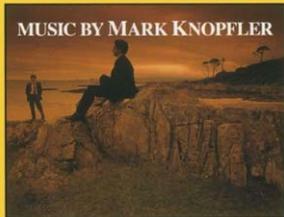


Highlight des Monats

ORIGINAL MASTER RECORDING

LOCAL HERO

MUSIC BY MARK KNOPFLER



Mark Knopfler - Gitarren, Synthesizer, Percussion, Linn Drum
Alan Clark - Synthesizer, Piano, Hammond Orgel
Hal Lindes - Rhythmus Gitarre
Michael Brecker - Saxophon
Mike Mainieri - Vibraphon
Gerry Rafferty - Gesang
Neil Jason - Bass
Tony Levin - Bass
John Illsley - Bass (3)
Eddie Gomez - Bass (8)
Steve Jordan - Schlagzeug
Terry Williams - Schlagzeug
The Acetones (Ensemble)

Aufnahmen 1982 im Power Station Studio, New York, USA, und in den Eden Studios, London, England.

Die MFSL-Erstauflage kommt mit auf 2.500 Exemplaren streng limitierten Auflage mit fortlaufender Seriennummer.

Das Stück Going Home: Theme Of The Local Hero aus dem Film-Soundtrack, gespielt von Mark Knopfler, wurde zur Vereinsymne des englischen Fußballklubs Newcastle United.

Mark Knopfler - Local Hero (180 g)

Mark Knopfler gilt zurecht weltweit als einer der profiliertesten, souveränsten und innovativsten Gitarristen. Geboren wurde der Saitenhexer, Komponist und Sänger am 12. August 1949 im schottischen Glasgow. Seinen ersten Soundtrack spielte Knopfler für den Film „Local Hero“ ein. Die Filmkomödie des schottischen Regisseurs Bill Forsyth kam 1983 in die Kinos. Im Lexikon des internationalen Films wird „Local Hero“ als eine „poetische, von Selbstironie funkelnde Komödie mit faszinierenden Bildern, die Fragen nach Lebenssinn und -qualität stellt“, beschrieben. „Dazu tut die herrliche Landschaft Schottlands, kongenial unterlegt von Mark Knopflers Filmmusik, das übrige, um die Öko-Komödie zum Filmereignis werden zu lassen“ (Quelle: Prisma). Und in der Tat passt die Musik kongenial zu den beeindruckenden schottischen Landschaften. Schön, dass dieser intensiv-emotionale Soundtrack nun in einer Erstauflage mit auf 2.500 Stück limitierten Exemplaren mit fortlaufender Seriennummer erschienen ist. Für den audiophilen Genuss sorgt dabei das Edel-Label MFSL (Mobile Fidelity Sound Lab). Die 180-Gramm-Vinyl-Pressung wurde von den Original-Master-Tapes neu gemastert.

Der Soundtrack beginnt mit „The Rocks and the Water“. Sphärische Synthesizer-Sounds durch Alan Clark starten das Lied. Von dem Song geht eine unheimliche Grundruhe aus. „Freeway Flyer“ ist ein richtiger Country-Kracher. Hier offenbart sich Knopfler als richtiger Flitzfinger. Er liefert sich hier förmlich ein Rennen mit dem Motorrad-Fahrer, dessen Motoren-Geräusche immer wieder laut gehört werden können. Einer der emotionalen Höhepunkte der LP ist sicher „The Way It Always Starts“ mit Gastsänger Gerry Rafferty. Das Arrangement dieses Liedes ist wirklich sehr gelungen. Es ist in sich ein epochales Gesamt-Kunst- und Klangwerk. Durch die hervorragende Pressung kommen hier alle Streich- und Zupfinstrumente voll zum Tragen. Das Drum-Set von Steve Jordan ist voller Druck und Präsenz. Und über allem strahlt Raffertys markante Gesangsstimme. „Stargazer“ beginnt mystisch-dunkel. Von dem Keyboard-Sound geht eine ganz besonders intensive Stimmung aus. Dreht man die heimische Anlage etwas mehr auf, wird man nahezu von dieser Klangkraft umarmt. „Boomtown (Variation Louis' Favourite)“ ist voller Gefühl. Die Musik ist voll intensiv-berührender Melodiosität. Genial wie auch hier Jordan sein Schlagzeug bespielt. Kein Wunder, dass dieser nun bei den Rolling Stones als Nachfolger vom großartigen Charlie Watts das Schlagzeug spielt. In Neil Jason hat er auch seinen kongenialen Partner am Bass gefunden. Ein absolutes stilistisches Können zeigt Michael Brecker am Saxophon. Das Sahehäubchen sind dann noch die herrlich schwebenden Klänge von Mike Mainieri am Vibraphon. „Wild Theme“ ist voller harmonisch-melodischer Gitarren Melodiebögen. Hier offenbart sich auch mit welcher Geschmacksicherheit hier der Gitarrero zu Gange ist. Und das kann man umso mehr genießen, als das Gesamtbild des Klangs fantastisch ist. Man kann sich voll in die Musik fallen lassen. Absolute Empfehlung. bj

MFSL 505

K 1/P 1

69,00 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Bryan Adams - So Happy It Hurts (150 g)



Rock

Der Sänger, Gitarrist, Komponist und Fotograf Bryan Adams legt mit „So Happy It Hurts“ seine mittlerweile 15. Studio LP vor. Und eines ist garantiert. Es wird wieder ein voller Megaseller mit Hitparadenplatz-Garantie. Insgesamt 12 starke Rock'n'Pop-Songs präsentiert Multiinstrumentalist Adams (Fender Rhodes, Drums, Bass, Orgel, Percussion) mit seinen Mitmusikern Keith Scott an der E-Gitarre, Pat Steward am Schlagzeug, Michael Elizondo (Backing Vocals), Mutt Lange (Backing Vocals, Synthy Bass, Keyboards, John Cleese (Voice) und Luke Doucet an der Stromgitarre. Harte Drumbeats, fette Gitarrenriffs und ein ausdrucksstarker Gesang dominieren „On The Road“. Der Sound ist direkt und rau und hat genau diesen trockenen Klang, den ein Rock-Album braucht. Es kommt im Klappcover mit tollen Fotos und bedruckter Innenhülle. bj

387.1261

K 1-2/P 1-2

27,50 €

Golden Earring - Live (2 LP, 180 g, „blade bullet“ coloured vinyl)



Rock

Diese Doppel-LP, schlicht mit „Live“ betitelt, war das erste Konzert-Werk der Band Golden Earring. George Kooymans (Gitarre, Gesang), Rinus Gerritsen (Bass, Keyboards,), Barry Hay (Flöte, Gesang), Cesar Zuiderwijk (Schlagzeug) und Eelco Gelling (Gitarre) nahmen dieses Album am 25. März 1977 im Rainbow Theatre in London, England, auf. Zwei Songs, „Eight Miles High“ und „Vanilla Queen“, wurden am 27. Februar 1977 im Theater De Storm, Winterswijk, Niederlande, eingespielt. Los geht's mit „Candy's Going Mad“. Unter frenetischem Applaus startet das Ganze. Die Band tastet sich langsam in das Lied hinein. Mit vollem holländischen Rock'n'Roll geht es dann ganz weit nach Vorne los. „She Flies On Strange Wings“, ursprünglich als Single 1971 erschienen, beginnt mit einem wunderschön balladesken Intro. Dieses steigert sich dann immer mehr und der Song wird zu einer richtig genialen, rockigen Komposition. Die klasse Slide-E-Gitarre ist richtig fesselnd. Danach geht es mit elegischen Gitarren-Melodie-Bögen weiter. Dieser Track ist ein Kunstwerk für dich selbst. Outstanding! Die Live-Atmosphäre wurde perfekt von Toningenieur Steve Lillwhite eingefangen. Zum 45. Geburtstag gibt es diese Edition neu gemastert von den Original-Analog-Master-Tapes. Lediglich 2000 Exemplare wurden gepresst in grauem marbled Vinyl und einzeln nummeriert. bj

MOV 3067

K 2/P 1-2

36,50 €

Ina Forsman - All There Is (180 g)

Freunde von Soul und Blues kommen hier voll auf ihre Kosten. Mit dem Album „All There Is“ ist Ina Forsman ein großer musikalischer Wurf gelungen. Nach ihrer



Blues

Zusammenarbeit mit Ruf Records hat sie bei Jazzhouse Records eine perfekte Heimat gefunden. Das geht schon bei dem sehr ästhetisch gestalteten Klappcover los. Liest man das Produzenten-Trio mit Michael Bleu, Guy Sternberg und Ina Forsman, dann weiß man sofort, das KANN nur gut sein. Und so ist es auch in jeder Hinsicht.

„Love Me“ heißt der erste Titel. Und der kommt richtig cool. Präzise Bläsesätze umspielen Forsmans Stimme kongenial. Ihre Stimme ist der Hammer. Man wird sicher noch sehr viel von ihr hören. Die dezente Wah Wah Gitarre treibt den Song nach vorne. Das ganze Arrangement ist einfach perfekt. Das Lied „Poor Heart“ (A5) entspringt den Tiefen der Soul'n'Feeling-Musik. Auch hier begeistert die Modulationsfähigkeit ihres Gesangs. „One Night In Berlin“ startet Seite B. Die Ballade zieht einen voll in den Bann. Akustik-Gitarren aufzunehmen ist eine der Sound-Spezialitäten von Sternberg. Stimme und Gitarre verschmelzen zu einer unerhörten Einheit. Das String-Arrangement von Thomas Moked Blum verleiht dem Song zusätzliche Tiefe und süchtig machende süße Melancholie. Verabschiedet wird man mit „Raw Honey“, das eines der absoluten Highlight-Songs dieser Produktion ist. Diese Schallplatte macht richtig (Hör)Freude. Eine bedruckte Innenhülle mit allen Lyrics schützt die LP. Inklusiv ist ein Download Code und ein Hype Sticker. bj

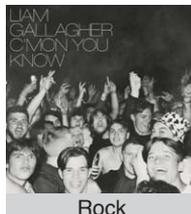
JHR 212

K 1-2/P 1-2

TIPP

24,50 €

Liam Gallagher - C'Mon You Know (150 g)



Rock

„C'mon You Know“ ist das dritte Studioalbum des englischen Musikers Liam Gallagher. Berühmt wurde er in den 1990er-Jahren als Leadsänger der britischen Rockband Oasis. In dieser Band spielte auch sein Bruder. Das beim Label Warner Records veröffentlichte Album beinhaltet insgesamt 12 starke Songs. Den Opener macht „More Power“.

Eine Akustikgitarre und Kinderstimmen eröffnen das melodische Lied. Dann kommt Gallaghers prägnante, ausdrucksstarke Stimme, bis sich alles im Klangchaos auflöst. Der Song „Diamond In The Dark“ ist maximal direkt. Auch die Vocals stehen hier voll im Raum. Seine Stimme ist leicht fremd. Der Rhythmus ist ebenfalls mächtig. Das ist ein Song, der durch das Immer-Wieder-Hören zunehmend gewinnt und nicht mehr aus der Hörerinnerung will. Wirklich starke Musik, wirklich starke Kompositionen. „I'm Free“ ist sehr rockig angelegt. Ein einprägsamen Riff dominiert den Song. Eine raffinierte Hookline bleibt Erinnerung. Der Rhythmus wechselt dabei von straightem Rock zu Reggae. Auf diesem Album, das sich im Spannungsfeld zwischen Alternative Rock und Indie-Rock bewegt, gibt es viel zu entdecken. Es erscheint im Foldout-Cover im Inside-Out-Druckverfahren. Zudem steckt die sauber gepresste 140-Gramm-Scheibe in einer bedruckten Innenhülle, die neben einem Künstlerfoto alle Lyrics enthält. bj

964.2393

K 1-2/P 1-2

23,50 €

Wolfgang Haffner

- Dream Band Live In Concert (2 LP, 180 g)

WOLFGANG HAFFNER
DREAM BAND
LIVE IN CONCERT

RANDY BRECKER
BILL EVANS
NILS LANDGREN
CHRISTOPHER DELL
SIMON OSLENDER
THOMAS STIEGER

Jazz

Wolfgang Haffner ist durchaus mit Recht DAS Aushängeschild des zeitgenössischen deutschen Jazz. Es ist immer wieder eine Freude, dem Spiel dieses Ausnahmemusikers zuzuhören. Seine Dream Band mit der er das Doppelalbum „Live In Concert“ eingespielt hat, ist durchaus Programm. Schließlich hat der Schlagzeuger seine Lieblingsmusiker um sich geschart. Und das sind: Randy Brecker an der Trompete, Nils Landgren an der Posaune und am Gesang, Bill Evans an Saxophon, Gesang und Piano, Christopher Dell am Vibraphon, Simon Oslender an Keyboards und Piano und Thomas Stieger am Bass. Entstanden sind die Aufnahmen während der JazzNights Tour, die die Band im November 2021 in 13 deutsche Städte führte. Jochen Etzel hat die Konzerte dabei perfekt eingefangen und das bezieht sich sowohl auf die präzise Darstellung der einzelnen Instrumente als auch auf die Live-Atmosphäre. Und natürlich - wie immer - garantiert das Münchner Label ACT hier größte Qualität. Mit „Drums Ahead“ wird das Doppelalbum eingeleitet. Das Schlagzeug-Intro beginnt dabei ganz verhalten bis es sich immer mehr rhythmisch steigert. Eine richtig klasse Interpretation gibt es von „Jean Pierre“, einer Komposition von Miles Davis. Das Thema wird hier in perfekter Unisono-Harmonie von Saxophon und Trompete intoniert. Das Solo von ex-Frank-Zappa-Musiker Brecker ist outstanding. Wunderschön auch die lyrische Begleitung von Oslender. Sein Piano-Sound ist voll analoger Wärme. Hervorragend auch die räumliche Darstellung von Haffners Drum-Set. Es steht förmlich im Hörraum. Die Dynamik ist atemberaubend. Das Mastering bei Purecuts ist mehr als gelungen. Der Lackschnitt in den Emil Berliner Studios in Berlin lässt keine Wünsche offen. Die zwei sauber gepressten Schallplatten stecken in einem von Peter Krüll ästhetisch gestalteten Klappcover. bj

9949 ACT

K 1-2/P 1-2

TIPP

31,50 €

Hitze seines Röhren-Amps geschmiedet. Kongenial unterstützt wird er dabei durch die perfekt aufeinander abgestimmte Rhythmus-Gruppe aus Jon Finnigan am Schlagzeug und Dave Marks am Bass. Letztgenannter agiert bei der LP auch immer wieder als Keyboarder und Perkussionist. Gemeinsam mit McBride hat er die Scheibe auch produziert und aufgenommen. Eingespielt wurde das Ganze in den SMB Studios und im Two Wolves Studio. Gemischt und gemastert wurde die LP in den Chameleon Studios in Hamburg durch Eike Freese. Und der hat sein Handwerk wirklich verstanden. Die LP kommt im Single-Sleeve-Cover inkl. Hype Sticker. bj

0216.884EMU

K 1-2/P 1-2

25,00 €

John Mellencamp

- Strictly A One-Eyed Jack (130 g)



Rock

Direkt ins Auge springt das Cover-Gemälde, das John Mellencamp mit einer schwarzen Augenbinde zeigt. Gestaltet hat dies sein Sohn Speck Mellencamp. „Strictly A One-Eyed Jack“ ist das 24. Studio Album des US-amerikanischen Singer-Songwriters John Mellencamp. Mastermind Mellencamp singt und spielt sich mit seiner akustischen Gitarre durch 12 starke Songs. An seiner Seite stehen dabei so ausgezeichnete Musiker wie Andy York (Acoustic Guitar, Electric Guitar, Autoharp, Banjo, Bass, Backing Vocals), Bassist John Gunnell, Drummer und Perkussionist Dane Clark, Pianistin, Akkordeon-Spielerin, Organistin, Mundharmonika-Spielerin Troye Kinnett, Trompeter Joey Tartell, Violinistin Miriam Sturm und Violinistin und Background-Sängerin Merritt Lear. Aufgenommen und gemischt wurde die sehr gut klingende LP von David Leonard. Aufgenommen wurde im Belmont Mall Studio, Indiana, USA. Dort fand auch der Mix statt. Gemastert wurde in den Gateway Mastering Studios in Portland, Maine, USA. Lassen Sie sich von Songs wie „Wasted Days“, „Chasing Rainbows“ oder „Did You Say“, die in bester Rock-Tradition stehen, in den Bann ziehen. bj

453.6946

K 2/P 1-2

26,50 €

Simon McBride - The Fighter (180 g)



Rock

Das aktuelle Album „The Fighter“ von dem Gitarristen, Sänger, Songwriter, Produzenten und Dozenten am BIMM Institut in Dublin, Irland, Simon McBride ist ein richtiger Rock- und Blues-Hammer. Wo letztgenannter hängt kann man unschwer in den 12 Songs der LP hören. 2022 sprang McBride vorübergehend für Steve Morse von Deep Purple ein.

Dieser kümmert sich derzeit um seine an Krebs erkrankte Ehefrau. Die bei earMusic erschienene Scheibe beginnt mit „Don't Dare“. Ein richtig starkes Riff leitet den Song ein. McBride hat ein sehr gutes Gespür für den richtigen Gitarrensound. Seine Gesangsstimme ist voller Ausdruckstärke, Präsenz und hat genau das gewisse Etwas, das man nicht beschreiben kann. Nein, man muss es wirklich hören! Insgesamt erinnert hier der Gesamteindruck sehr angenehm an die Band Free. „Show Me How To Love“ hat eine sehr einprägsame Hookline. Die Gitarrenlicks, die McBride hier spielt, wurden in der

Misia - Animal Sentimental (150 g)



Fado

Misia ist eine bedeutende Interpretin des portugiesischen Fado. Die Fadista hat nun auf „Animals Sentimental“ 11 eindringliche Lieder veröffentlicht. Misia sagt von sich selbst, dass sie „eine singende Schauspielerin, Erzählerin ihrer eigenen Geschichten und der Geschichten anderer“ ist und offenbart sich selbst auch als ein Animal Sentimental, also ein sentimentales Tier. Für ihre Musik erhielt Misia schon verschiedene internationale Auszeichnungen, unter anderem 2004 die große Vermeil Medaille (Grande Médaille de Vermeil) des Bürgermeisters der Stadt Paris, eine Auszeichnung zum Ritter im Orden der Künste und der Literatur (Chevalier des Arts et Lettres) der französischen Regierung (2004) und den Preis der deutschen Schallplattenkritik (Vierteljahresliste) für Canto (2003). Mit „Vou Pedir-te Um Corção“ beginnt die sauber gepresste Scheibe und schon ist man gefangen von der

leidenschaftlichen Interpretation. Wirklich wunderschön dazu ist der Klang des Pianos, meisterlich gespielt von Fabrizio Romano, der die Sängerin dabei kongenial unterstützt, ihre Stimme zu ganz großem Glanz bringt. Das ist wirklich ein ganz großes Sound-Kino. Bei „Qué He Sacado Con Quererte“ bringt Gitarrist Bernardo Couto eine ganz besondere Note ein. Auch dieses Instrument ist von Wolf-Dieter Karwatky, der auch für den Mix und das Mastering verantwortlich zeichnet, hervorragend aufgenommen worden. Die LP, die voller Emotionalität und analoger Wärme steckt, kommt im Single-Sleeve-Cover mit einem Download Code. bj

GMC 05

K 1-2/P 1-2

23,00 €

Kenny Neal - Straight From The Heart (180 g)



Blues

Kenny Neal wurde am 14. Oktober 1957 in New Orleans, Louisiana, USA, geboren. Der Sänger, Gitarrist und Mundharmonika-Spieler hat seine musikalischen Wurzeln tief in den Swamps von Louisiana. Seine Musik hat nicht nur traditionelle Blues- und Zydeco-Elemente, sondern ist auch im Modern-Blues zu Hause. „I'll Play The Blues For You“ ist einer der zehn

Songs des neuen Albums „Straight From The Heart“. Und diese Jerry-Beach-Komposition ist wirklich der Hammer. Diese Interpretation kann sich wirklich auch neben der von Albert King sehen und hören lassen. Neal hat eine absolut geniale, reife Blues-Stimme. Sein Gitarrenspiel ist voller Leidenschaft und Feeling. Ja Freundinnen und Freunde: DAS ist Blues tief aus der Seele. Das Original „Blues Keep Chasing Me“ ist ein klasse mid-tempo Song. Das Pianospiele von Arnett Hayes verleiht dem ganzen good old blues enorme Authentizität. „Louise Ana“ ist ein richtig intensiver Zydeco-Song. Big Nate Williams spielt hier ein mehr als beseeltes Akkordeon dazu. Das Mundharmonika-Solo von Neal ist outstendig. Hier passt alles! Ein weiterer Höhepunkt ist „Mount Up On The Wings Of The King“ mit very special guest Cristhine „Kingfish“ Ingram an den Vocals und an der Lead Gitarre. Die beiden zusammen im Power-Duo-Paket lassen keinen Fuß still stehen. Diese im Single-Sleeve-Cover erscheinende 180-Gramm-Scheibe gehört in jede (Blues)Schallplattensammlung. Noch dazu als die Ruf-Records-Produktion richtig gut klingt. Eine gefütterte Innenhülle und eine Download Card sind inklusive. bj

RUF 2083

K 1-2/P 1-2

26,00 €

Old Crow Medicine Show - Paint This Town



Rock

Das ist ein außergewöhnliches Album in vielerlei Hinsicht. Das beginnt schon bei der ästhetisch schönen äußeren Aufmachung. Das Single-Sleeve-Cover zeigt eine sehr schöne Fotografie von Michael Criswell. Es zeigt einen Silo neben einem Gleis irgendwo in einer verlassenen US-Landschaft. Die Old Crow Medicine Show taucht mit ihrem neuen Album „Paint This Town“ musikalisch tief in diese Landschaft ein. Feinste New Country Musik wird uns hier von der aus Nashville, Tennessee, USA, stammenden Band geboten. Fiddle, Mundharmoni-

ka, Akustikgitarre, Mandoline und Banjo, Bass und Schlagzeug zaubern hier eine wunderbare Mischung aus Folk, Bluegrass und Country Musik. Aus jedem Ton ist die Inspiration und Spielfreude zu spüren. Das kommt umso deutlicher zum Ausdruck als der Klang der Schallplatte wirklich vom Feinsten ist. Produziert wurden die 12 erstklassigen Songs der LP in ihrem eigenen Hartland Studio in East Nashville, Tennessee, USA. Als Co-Produzent agierte Matt Ross-Spang, der auch schon für Margo Price oder John Prine tätig war. Vom Titelsong geht so eine kraftvolle Magie aus. Sie zieht den Hörer sofort in seinen Bann. Die sauber gepresste Schallplatte kommt mit bedruckter Innenhülle inkl. aller Lyrics. Eine Download Card und einen Hype Sticker gibt es obendrein. bj

ATO 0502

K 2-3/P 1-2

TIPP

26,00 €

Gilbert O'Sullivan - Driven (140 g)



Pop

„Driven“ heißt das neue Album von Gilbert O'Sullivan. Entspannt und in sich ruhend und aufgeräumt sitzt der Singer-Songwriter an seinem Flügel. Und genauso präsentieren sich die 13 Lieder der sauber gepressten LP. Mit „Love Casualty“ startet der Longplayer. Und da fällt gleich der sehr gute Sound auf. Alles kommt aus einem Guss. O'Sullivans

Stimme ist noch immer frisch und strahlt voller kräftiger Klangfarben. Klasse ist die E-Gitarrenarbeit der beiden 6-String-Protagonisten Jamie McCreddie und Patrick Murdock. Geoff Holdroyd am Schlagzeug kriert zusammen mit Bassmann Oscar Golding genau den Groove'n'Drive, den dieser Song braucht. Einer der Höhepunkte dieser Schallplatte ist „Let Bygones be Bygones“ mit Gastsänger Mick Hucknall. Die beiden Stimmen harmonieren hier in Vollendung. Der Midtempo-Track hat absolutes Hitpotential. Einmal gehört hat man die Hookline unauslöschlich im Ohr. Mit KT Tunstall hat sich O'Sullivan einen weiteren special guest eingeladen. Mit ihr zusammen intoniert er „Take Love“. Die Gitarristin und Sängerin heizt dem O'Sullivan-Original richtig ein. Aus jedem einzelnen Ton sprüht bei beiden unbändige Spiel- und Sangesfreude. Dieses in den RAK Studios London, England, aufgenommene Werk macht in der Tat maximal Spaß. Es kommt mit bedruckter Innenhülle und Hype-Sticker inkl. aufgedrucktem Autogramm. bj

387.9111

K 2/P 1-2

26,00 €

Vincent Peirani - Jokers (180 g)

Vincent Peirani
Jokers
Federico Casagrande
Ziv Ravitz



Jazz

Hört man „Salsa Fake“ vom neuen Album „Jokers“ von Vincent Peirani an, dann spürt man sofort die Raffinesse und das hohe instrumentale und kompositorische Können dieses Ausnahme-Akkordeonisten. Die Musik ist spannungsgeladen und präsentiert das Handzuginstrument in völlig neuem Rahmen. Nach einem zart-melodischen Einstieg steigert sich der Song immer mehr. Es folgt ein heißer Tanz mit der E-Gitarre von Federico Casagrande. Ganz stark ist die Rhythmusarbeit von Ziv Ravitz am Schlagzeug. Bei „Ninna Anna“ glänzt er zudem an den Keyboards.

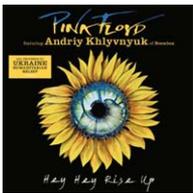
Das Stück „This Is the New Shit“ beginnt mit einer Kinder-Spieluhr. Es ist ein absolut gigantisches Cover der amerikanischen Metal-Band um den gleichnamigen Schock-Rocker Marilyn Manson. Peirani macht daraus seinen ganz eigenen Song, weit entfernt von jedem brachialen Sound. Trotzdem strotzt er nur so vor Kraft. Seine Improvisationsfreude und seine Kreativität sind außerordentlich. Schön ist, dass das Münchner Label ACT wieder dafür gesorgt hat, dass die 180-Gramm-Schallplatte hervorragend klingt. Aufgenommen wurde das Werk im Oktober 2021 im Studio Black Box in Noyant-la-Gravoyre, Frankreich. Etienne Clauzel hat beim Recording wirklich alles richtig gemacht. Gemastert wurde in den Chabmastering Studios in Paris, Frankreich. Diese LP, die im Single-Sleeve-Cover mit gefütterten Innenhüllen und Download Code kommt, ist für alle Musik- und Klangfans eine absolute Empfehlung. bj

9944 ACT K 1/P 1 28,50 €

Purple-Rain-Tour. Prince und seine kongeniale Band Revolution spielen sich durch insgesamt 20 Songs. Mastermind Prince an Gesang und Gitarre verschmilzt hier mit Bassist und Sänger Brown Mark, Schlagzeuger und Perkussionist Bobby Z., Keyboarder und Sänger Dr. (Matt) Fink, Sängerin und Keyboarderin Lisa Coleman, Gitarristin und Sängerin Wendy Melvoin zu einer unauflöslchen Einheit. Eine ganze Reihe von Gastmusikern standen mit auf der Bühne, darunter die geniale Sheila E. an Drums und Percussion und Saxophonist Eric Leeds. Gestartet wird das Triple-LP-Werk mit „Let's Go Crazy“. Frenetischer Applaus brundet auf, wenn Prince sein begeistertest Publikum begrüßt. Danach brennt er ein musikalisches Feuerwerk aus Soul, Funk und Rock ab, das sich gewaschen hat. Wenn es die exakte Beschreibung für Groove'n'Drive braucht, dann findet man diese auf den drei sauber gepressten Scheiben. Ekstatisch-ekektrisierende Gitarrensolis und der mehr als ausdrucksstarke Gesang von Prince sind wirklich fesselnd. Must Have! bj

995.7141 K 2/P 2 51,00 €

Pink Floyd feat. Andriy Khlyvnyuk of Boombox - Hey Hey Rise Up (Single)



Pop

Es ist immer wieder etwas Aufregendes, wenn es etwas Brandneues von Pink Floyd gibt. Auf der A-Seite der Single gibt es „Hey Hey Rise Up“. Diese Komposition von David Gilmour, Andriy Khlyvnyuk und Nitin Sawhney dient zur Unterstützung der Menschen in der Ukraine. Die Verkaufserlöse gehen an humanitäre Hilfsprojekte. Nachdem die Single erst digital veröffentlicht wurde und in 29 Ländern auf Platz 1 kletterte gibt es sie nun auch auf Vinyl. Mit dabei ist Ur-Pink-Floyd-Mitglied Nick Mason am Schlagzeug, David Gilmour an der Gitarre und der langjährige Pink-Floyd-Bassist Guy Pratt. An den Keyboards sitzt Nitin Sawhney. Mit viel Leidenschaft singt Andriy Khlyvnyuk von der ukrainischen Band Boombox. Der Titel der B-Seite „A Great Day For Freedom 2022“ ist eine neu überarbeitete Version des Songs, der ursprünglich auf dem 1994er Album „The Division Bell“ enthalten war. Schön, dass man hier den 2008 viel zu früh verstorbenen Richard Wright nochmal hören kann. bj

971.5204 K 1-2/P 1-2 15,90 €

Prince and The Revolution - Live (3 LP, 140 g)



Pop

Das ist schon eine ganz große Freude für Prince Fans: 3 Schallplatten, jede mit individuell gestalteten Covers mit gefütterten Innenhüllen, ein sehr schönes 16-seitiges Booklet, ein schützender Schuber mit grafisch super designten Hype-Sticker und ein Download-Code. Das ist schon ein hervorragender erster Eindruck. Und die Musik. Ja,

die kommt von dem legendären Konzert vom 30. März 1985 im Carrier Dome in Syracuse, New York, USA. Der Mitschnitt, der nun zum ersten Mal auf Vinyl veröffentlicht wird, wurde neu gemischt und neu gemastert von den Original-Multi-Track-Masterbändern. Verantwortlich dafür zeichnet Sound-Guru Bernie Grundman. Und das lässt sich hören und nimmt den Hörer direkt mit, mitten ins Live-Geschehen der sagenumwobenen

Die Strottern - schau di an (180 g)



Wienerlieder

Die Strottern sind ein Wiener Akustik-Duo. Es spielt modern interpretierte Wienerlieder. Dabei machen sie auch immer wieder Ausflüge in den Jazz. Die Musikgruppe besteht aus dem Wiener Sänger und Geiger Klemens Lendl, Jahrgang 1972, und dem Sänger und Gitarristen David Müller, der 1974 in Klosterneuburg geboren wurde. Die Beiden arbeiten auch zusammen mit Peter Ahorner, der für das Album „Schau Di An“ alle Texte geschrieben hat. Mit dabei sind außerdem noch Christian Bakanic (Akkordeon), Martin Eberle (Trompete), Martin Ptak (Posaune, Harmonium), Peter Rom (E-Gitarre), Walter Soyka (Harmonika) und Karl Stirner (Zither). Die Musik ist erdig, spannungsgeladen, voller Kraft, gleichzeitig aber auch mit vielen überraschend leisen Momenten. Die Dynamik ist phänomenal. Aufnahme- und somit auch wiedergabetechnisch wurde hier alles richtig gemacht. Das Hören wird hier zum audiophil-analogen Genuß. Die Texte sind hintersinnig, philosophisch und oftmals voller Witz. Das Cover wurde wunderschön gestaltet von Artur Bodenstein, der auch zudem eine künstlerisch sehr ansprechende Zeichnung beisteuert. Das Innersleeve ist bedruckt und enthält alle Lyrics im authentischen Original Österreich Dialekt. bj

CRACK 0076 K 1/P 1-2 **TIPP** 23,00 €

Harry Styles - Harry's House (200 g)



Pop

Das sind Geschichten, die fast wie Träume sind. Vor fünf Jahren wanderte der Bäckereifachverkäufer aus dem mittelenglischen Holmes Chapel aus Richtung USA. Er verließ seine Band Boyband One Direction um in Amerika karrieremäßig durchzustarten. Nun im zarten Alter von 28 veröffentlicht Harry Styles sein drittes Album mit dem Titel „Harry's House“. Insgesamt 13 Songs befinden sich auf der Limited Edition LP, die in Yellow-Translucent-Vinyl

kommt. Das sieht nicht nur gut aus, sondern es klingt auch ganz gut. „Music For A Sushi Restaurant“ ist der Opener. Durchaus in poppiger Anmutung beginnt das Lied. Ein funky bass gibt die Richtung vor. Synthesizerklänge sind hervorragend gesetzt und verleihen dem Song eine gewisse Mächtigkeit. Eingängige Hooklines machen den Song zum Ohrwurm. Der New Yorker ROLLING STONE nannte ihn übrigens einen „Mick Jagger für unser aufgeklärtes Zeitalter“. Dass Styles auch die ruhigeren Töne beherrscht, beweist er bei den beiden Balladen „Little Freak“ und „Matilda“. Klasse auch die Spannweite von Dancefloor bis hin zu Soul. Aufgenommen wurde die Scheibe von Jeremy Hatcher, Oli Jacobs und Sammy Witte. Das Mastering kommt von Randy Merrill. Schön, dass es solche Werke gibt, die zeigen, dass sich Rock und Pop auf Pfaden abseits des Mainstream gut weiterentwickeln können. bj

999.7481 K 1-2/P 1-2 32,00 €

Neil Young - Dorothy Chandler Pavilion 1971 (140 g)



Rock

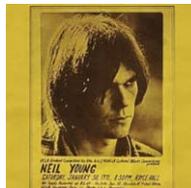
Frenetischer Applaus braust auf als Neil Young die Bühne des Music Center Dorothy Chandler Pavilion am 1. Februar 1971 in Los Angeles, USA, betritt und „On The Way Home“ intoniert. Auch wenn das Repertoire dieser LP fast identisch ist mit „Royce Hall 1971“ (siehe Kritik hier im Forum), so gibt es doch einige wesentliche Unterschiede.

Interessant ist es, die unterschiedlichen Konzerträume zu hören. Auch spielerisch und gesanglich gibt es Unterschiede zum Konzert am 30. Januar 1971. Irgendwie wirkt Young hier nachdenklich ruhiger. Man höre sich nur „Old Man“ an, das er ganz in sich gekehrt interpretiert um ihm Mittelpunkt förmlich zu explodieren, um dann wieder zu Ruhe zu kommen. Ganz intensiv ist das auf dem Piano begleitete „Journey Through The Past“. Mit einem fast blueslastigen Intro beginnt „Cowgirl In The Sand“. Das ist Neil Young, das ist live! Kein Konzert gleicht dem anderen. Das spürt man sofort, wenn man beide Werke vergleicht. Die Aufnahmen gab es bisher nur auf diversen Bootlegs, allerdings nicht in der hier vorliegenden hervorragenden Sound-Qualität. Das liegt natürlich auch am Mastering durch Chris Bellman / Bernie Grundman Mastering. „Man höre sich nur den warm analogen Klang der Gitarre Youngs im Zusammenspiel mit seiner Mundharmonika an. Voller Strahlkraft ist „Sugar Mountain“. Gerne steigt hier das Publikum mit ein und singt mit. Die Konzert-Atmosphäre ist hier sehr gut nachspürbar. Das Hören dieser Aufnahme macht richtig Freude. Diese handgemachte, aufs Wesentliche reduzierte, Musik ist das Beste, was es an Heart and Soul gibt. Wirklich wohltuend. Das Werk erscheint im wirklich klasse gemachten Karton-Klappcover im absoluten Vintage-Design inkl. toller Konzertfotos. bj

248.8513 K 1-2/P 1-2 TIPP 24,00 €

Neil Young - Royce Hall 1971 (140 g)

Kraftvoll beginnt die Schallplatte mit „On The Way Home“. Neil Youngs Akustik-Western-Gitarre klingt voll. Seine Stimme ist kraftvoll und hat dieses ganz Besondere, was ihn vermutlich legendär werden hat



Rock

lassen. „Tell Me Why“ ist geprägt von einem feinen Finger-Picking auf der Gitarre. Das erste absolute Highlight ist der Klassiker „Old Man“. Young interpretiert diesen Song mit dem absoluten Gefühl des Innersten seines Herzens und seiner Seele. Das Publikum in der voll besetzten Royce Hall, Los Angeles, USA, dankt es ihm am 30. Januar 1971 mit frenetischem Applaus. Herrlich, wie Young das Piano bei „Journey Through The Past“ intoniert. Auf einem Traum von Young basiert „Cowgirl In The Sand“. Natürlich darf sein Megahit „Heart Of Gold“ nicht fehlen. Und wahrlich kann man sich daran nicht satt hören. Es ist auch eine große Kunst, so wie Young hier sein Publikum nur mit Stimme, Gitarre und Piano begeistert. Seine Präsenz und seine Ausdrucksstärke sind schon wahrlich immens. Die Dynamik der Aufnahme ist wirklich herausragend. Seite A endet schließlich mit dem wundervoll lyrischen „See The Sky About To Rain“. Die LP zeichnet auch aus, wie authentisch das Publikum und die Konzert-Atmosphäre eingefangen wurde. Zu den Highlights der Seite B gehören „Sugar Mountain“ und „Ohio“. Aber Sie sollten sich das 16-Track-Album selbst ganz zu Gemüte führen. Es lohnt sich definitiv in jeder Hinsicht. Dass das Ganze übrigens auch so gut klingt, liegt am Mastering durch Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering, Hollywood, Kalifornien, USA. bj

248.8508 K 1-2/P 1-2 TIPP 24,00 €

OST / ZZ Top (150 g) - RAW („That Little Ol' Band From Texas“)



Soundtrack

Ja, so muss Blues-Rock sein. Rau und dreckig! Und insoweit trifft der Albumtitel „Raw“ direkt ins Schwarze und das tatsächlich und wörtlich im doppelten Sinne. ZZ Top hat 2019 für die Netflix-Dokumentation „That Little Ol' Band From Texas“ zwölf ihrer stärksten Titel an einem Tag in der Gruene Hall, Texas ältesten Tanzhalle, in New Braunfels, Texas, USA, eingespielt. Dieses Movie wurde ein Jahr später als „bester Musikfilm“ für einen Grammy nominiert. Kein Wunder, denn schließlich gaben der im Juli 2021 verstorbene Bassist Dusty Hill, Gitarrist Billy Gibbons und Drummer Frank Beard ihren letzten Herz-Blues-Blutropfen. Produzent Gibbons legte dabei Wert darauf, dass alles vollkommen ungefiltert und authentisch aufgenommen wurde. Noch nie hat man „La Grange“ so druckvoll gehört. Man kann die Hitze der Röhrenverstärker förmlich spüren. Das Trio gießt den Boogie in magmaschweres Metall. Die Gesangsstimmen sind gealtert wie Whisky in alten Fässern. Die Riffs und Soli beschränken sich aufs Wesentliche und geben die Essenz der Musik maximal wieder. Ein absoluter Höhepunkt ist „Blue Jean Blues“. Wer bei diesem Slow-Blues trockene Augen behält, hat weder Herz noch Seele. Gibbons Gitarrensolo ist so intensiv und beinhaltet in einer Strophe die ganze Geschichte texanischer Bluesmusik. Zudem ist es ein Lehrstück an Dynamik und Coolness. Mit dem „Tube Snake Boogie“ wird man mächtig verabschiedet. Diese LP bläst Ihnen den Staub von den Membranen. Versprochen! bj

387.8558 K 2/P 2-3 30,50 €

audiophile LPs

Audio Naute (170 g)

Johann Sebastian Bach - Toccatas Et Fugues



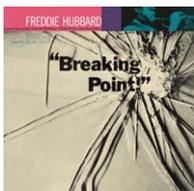
Klassik

Der Organist Jean Guillou interpretiert hier Toccaten und Fugen. Als Grundlage gilt die neueste Ausgabe der gesammelten Werke Johann Sebastian Bachs, die sogenannte Leipziger „Neue Bach Ausgabe“. Sein ureigener Stil macht diese Einspielung zu einem sehr wertvollen musikalischen Klang-Schatzkästchen. Eingespielt wurde die sauber gepresste LP in der Kathedrale von Breda, Niederlande. Die Aufnahmen entstanden am 15. und 17. November 1984. Erschienen ist die Schallplatte ursprünglich 1985. Die Original-Bänder wurden von Scott Hull in den Masterdisk Studios Inc. in Peekskill, Westchester County, New York, neu gemastert. Der Longplayer klingt wirklich sehr frisch und ist auch geprägt von enormer Dynamik. Es ist auch beeindruckend, den Raumklang zu erleben. Gerade auf einer guten Anlage kommt dieser voll zum Tragen, bzw. zum Klingen. Man spürt auch die hohe Professionalität des Künstlers, der „Toccatas Et Fugues“ wahrlich zum Leben erweckt. Bachs Jugendwerk wurde in seiner bedeutenden Experimentierphase komponiert. Für Klassik-Fans, insbesondere Bach-Fans ist diese LP eine Top-Empfehlung. Sie kommt in einem wertig gestalteten Klappcover, inklusive gefütterter Innenhülle. Dabei ist schnelles Zugreifen erforderlich. Lediglich 500 Exemplare wurden hergestellt. Die limitierte Auflage ist fortlaufend handnummeriert. bj

AN 2102 K 1/P 1 58,00 €

Blue Note / Tone Poet Vinyl (180 g)

Freddie Hubbard - Breaking Point



Jazz

Besser kann ein Titel nicht sein. Wenn man das Titelstück der LP „Breaking Point“ von Freddie Hubbard hört, spürt man sofort das einzigartig Innovative an diesen Aufnahmen. Nach einem experimentell-eruptiven Intro folgt ein Calypso des modernen Jazz, der sich gewaschen hat. Das klingt alles wahnsinnig frisch und unverbraucht und strotzt nur so voll jazz-bejahender Energie. Ganz anders „Far Away“. Hier erinnert Hubbard ganz stark an Miles Davis. Der Trompeter beweist dabei absolute Stilsicherheit. Kongenial dazu James Spaulding an der Flöte. Die ausgelassenen Improvisationen von Hubbard sind outstanding, voller elektrisierender Kraft. Die außerordentliche Klangqualität der Scheibe kann man beim Kontrabass-Solo von Eddie Khan eindrücklich spüren. Auch die Aufnahme des Drum-Sets von Joe Chambers ist perfekt. Und das Schlagzeug-Solo gehört zum Besten was man von diesem Instrument kennt. Das Meilenstein-Album wurde am 7. Mai 1964 aufgenommen und im selben Jahr von Blue Note veröffentlicht. Das Klangbild kann man nicht besser kreieren. Absoluter Tip für Jazz-Fans, Musik-Liebhaber und Hig-

End-Freaks. Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. bj

ST 84.172 K 1/P 1 **TIPP** 44,50 €

Concord Crat Recordings (180 g)

Chet Baker - Chet Baker Sings: It Could Happen To You (LP) (180 g)



Jazz

Chet Baker gilt als einer der wichtigsten Jazz-Trompeter und Sänger. Viel zu früh, unter tragischen Umständen, verstarb er am 13. Mai 1988 in Amsterdam, Holland. Er hinterließ er ein spannendes Oeuvre. Eine sehr beachtens- und hörensvalue Schallplatte darunter ist „Chet Baker Sings: It Could Happen To You“. Und diese LP ist auch universal, d.h. sie wird auch nicht eingefeilschte Jazz-Freunde begeistern. Auch deswegen, weil diese Riverside- / Craft-Recordings-Wiederveröffentlichung richtig gut klingt. Gestartet wird die Scheibe mit „Do It The Hard Way“. Bakers Stimme und seine vokalen Harmonies sind ganz nah an seinem Trompetenspiel. Das zu hören ist schon einzigartig. Genauso wie das wunderschön swingende Pianospield von Kenny Drew. Wunderbar balladesk kommt „Im Old Fashioned“. Baker singt hier tief aus seinem Herzen und seiner Seele. Dieser Ausdruck und diese Klangfarbe in seiner samtten-hellen Stimme sind unnachahmlich. „How Long Has This Been Going On?“ kommt mit einem sehr bluesigen Feeling. Der Welt- und Liebesschmerz ist direkt fühlbar. Das macht richtig gute Musik aus. Und das Trompetensolo schwebt über allem und bleibt lange im Hörgedächtnis. Geschnitten wurde das 1958er Werk von den Original-Analog-Master-Tapes. Verantwortlich dafür zeichnet Kevin Gray von Coherent Audio. bj

CR 00357 K 1/P 1 33,50 €

Art Pepper - +11



Jazz

Das Album „Modern Jazz Classics“ von Art Pepper & Eleven wurde am 14. / 28. März und am 12. Mai 1959 aufgenommen und erschien im Januar 1960. Der Saxophonist und Klarinetist Pepper spielt sich mit seinem Ensemble durch insgesamt 12 Songs. Mit an seiner Seite standen damals die Trompeter Pete Candoli, Al Porcino, Jack Sheldon, der Posaunist Dick Nash, der Ventil Posaunist und Tenor Saxophonist Bob Enevoldsen, der Waldhornist Vincent DeRosa, die Saxophonisten Herb Geller, Bud Shank, Charlie Kennedy, Bill Perkins, Richie Kamuca, Med Flory, der Pianist Russ Freeman, der Bassist Joe Mondragon und der Schlagzeuger Mel Lewis. Gestartet wird der Longplayer mit der Denzil-Best-Komposition „Move“. Das Lied macht seinem Namen alle Ehre. Klasse ist das Zusammenspiel, Ineinandergreifen, Ineinanderklingen der Soloinstrumente mit den perfekt gesetzten Bläsersät-

zen, die von Marty Paich arrangiert wurden. Dieser leitete auch die Gruppe. Herausragend auch „Bernie’s Tune“ (Leiber, Miller, Stoller). Auch hier führt uns Pepper durch einen Kosmos von wundervoll fließenden Melodielinien. Diese Hommage an die Protagonisten des Modern Jazz wie Dizzy Gillespie, Gerry Mulligan, Sonny Rollins oder Horace Silver gehört in jede gute Jazz-Sammlung. Noch dazu, da die von den legendären Toningenieuren Roy DuNann und Howard Holzer aufgenommene LP richtig gut, druckvoll und direkt klingt. Daran hat auch das All-Analog-Mastering von den Original-Tonbändern durch Bernie Grundman seinen großen Anteil. Die sauber gepresste 180-Gramm-Schallplatte kommt im wertigen, dicken Karton-Cover. Sie steckt in einer schützenden Quality-Record-Pressings-Kunststoffhülle. Ein Hype Sticker rundet das Ganze ab. bj

CR 00383

K 1/P 1

33,50 €

Mongo Santamaria - Sofrito



Jazz

Ramón „Mongo“ Santamaria hat(te) nicht nur Legenden-Status, sondern er gilt auch als Vaterfigur des Afro Cuban Jazz. Er wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf. Sein erstes Instrument war die Geige, dann kam er über das Schlagzeug zu Conga und Perkussionsinstrumenten. Seine Karriere begann, als er 1948 in Mexico bei Perez Prado spielte.

Mit ihm zog er 1950 nach New York, USA, wo er u. a. mit Größen wie Tito Puente Alberto Socarras, Dizzy Gillespie (1954) und den Fania All Stars auftrat. Der von ihm komponierte und auf der LP „Mongo“ (1959) enthaltene Jazzstandard „Afro Blue“ wurde unter anderem von John Coltrane interpretiert. Für seine Interpretation des Herbie-Hancock-Titels „Watermelon Man“ erreichte er Platz drei der Adult Contemporary- und Platz zehn der Pop-Charts. 1998 wurde er dafür in die Grammy Hall of Fame aufgenommen. Schön, dass nun sein 1976er Werk „Sofrito“ wiederveröffentlicht wurde. „Iberia“ beginnt ganz zart, ganz lyrisch mit unheimlich schönen Melodielinien. Herrlich wie die einzelnen Instrumente ineinander verwachsen und zu tanzen beginnen. Dabei staunt man über die hervorragende Qualität der Aufnahme. Die Instrumente sind einzeln perfekt ortbar und haben maximalen Wohlklang. Danach nimmt der Song richtig Fahrt auf und die Rhythmusgruppe groovt nach Herzenslust. Für Musikfreunde und Freunde audiophiler Klangkunst ist das ein absolutes Must Have! Als Anlagentester ist diese LP ebenfalls hervorragend geeignet. Ohne Übertreibung. Lackschnitt durch Kevin Gray bei Coherent Audio, USA. bj

CR 00427

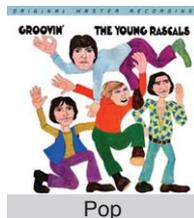
K 1/P 1

33,50 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Young Rascals - Groovin' (2 LP, 45 rpm, Mono)

Das ist schon ein sattes Pfund, was man hier in Händen hält. Nicht nur, dass es mit seiner Deluxe-Verpackung und den beiden in 45rpm drehenden 180-Gramm-LPs richtig was auf die Waage bringt. Nein, auch der Inhalt hat es in sich. Die in Original-Mono wiederveröffentlichte Schallplatte aus dem Jahr 1967 enthält den Bonus-Track „A Beautiful Morning“. Dieser wurde von The Rascals



Pop

am 1. März 1968 als Non-Album Single veröffentlicht. Die fortlaufend in Goldprägdruck nummerierte, auf 5000 Exemplare limitierte, Edition kommt in einem aufwändig wertig gestalteten Klappcover. Richtig stark ist auch der Klang der Original-Master-Recording-Gain-2-Ultra-Analog-Veröffentlichung. Insgesamt 12 klasse Songs präsen-

tieren uns Schlagzeuger Dino Danelli, Sänger, Gitarrist und Bassist Gene Cornish, Sänger und Perkussionist Eddie Brigati und Sänger, Pianist und Organist Felix Cavaliere. Gestartet wird mit „A Girl Like You“. Die Komposition und das Arrangement ist outstanding. Die Stimme des Leadsängers Felix Cavaliere hat so viel Schmelz, Ausdrucks- und Strahlkraft, dass das Zuhören richtig Freude bereitet. Die Rhythmusgruppe treibt den Song weit nach vorne. Die präzisen Bläsesätze und der Harmonie-Gesang gehen kongenial Hand in Hand, bzw. Ton in Ton. Mit „How Can I Be Sure“ und dem Titeltrack gibt es noch weitere hörenswerte Hits. Die sauber gepressten LPs befinden sich in bedruckten Karton-Innenhüllen und sind selbstverständlich in Original-Master-Sleeves-Kunststoffhüllen geschützt. Ein optisches Highlight ist auch die farbenfrohe Cover-Illustration von Lynn Rubin. Insgesamt eine sehr runde Sache im wahrsten Sinne des Wortes. bj

MFSL 503

K 1/P 1

TIPP

89,00 €

Musik Produktion Schwarzwald (180 g)

Oscar Peterson

- The Best Of The MPS Years (2 LP)



Jazz

Das ist ein wirklich starkes Plattencover. Zwei Schwarzwald-Mädel mit dem typischen Bollenhut lehnen am Klavier von Oscar Peterson, der sein Instrument mitten in der baden-württembergischen Landschaft aufgebaut hat. Das Schwarz-Weiß-Foto sagt sehr viel aus. Das Doppelalbum „The Best Of The MPS Years“ enthält insgesamt 18

Lieder. Neben Peterson sind noch die Bassisten George Mraz, Ray Brown, Sam Jones, die Schlagzeuger Bobby Durham, Ed Thigpen, Louis Hayes, Ray Price, die Gitarristen Bucky Pizzarelli, Herb Ellis und The Singers Unlimited mit von der Partie. Oscar Peterson und der MPS- (Musik Produktion Schwarzwald) Gründer Hans-Georg Brunner-Schwer gingen eine perfekte Verbindung ein. Im legendären MPS-Studio fand der am 15. August 1925 in Montréal, Kanada, geborene und am 23. Dezember 2007 in Mississauga, Kanada, verstorbene Oscar Emmanuel Peterson, seine perfekte künstlerische Heimat. Brunner-Schwer experimentierte leidenschaftlich in den 60er Jahren mit der stereofonen Aufnahme- und Wiedergabetechnik. Dabei stand immer der Klang eines Pianos im Mittelpunkt. Dabei kam Brunner-Schwer zugute, dass er selbst Pianist war. Dabei hatte er die Idee, die Mikrofone im Innern des Instruments zu platzieren. Dadurch hat der Hörer dasselbe Hörerlebnis wie der Musiker. Dies war / ist verantwortlich für den ganz eigenen hervorragenden Klangcharakter des Studios. Und genau das kann man nun im heimischen Hörzimmer authentisch miterleben.

So macht Musikhören richtig Freude. Noch dazu, da die ausgewählten Stücke wirklich zum Besten gehören was Peterson je aufgenommen hat. bj

0217.164MSW K 1/P 1 **TIPP** 26,00 €

Pacific Jazz / Acoustic Sounds (180 g)

Joe Pass - For Django

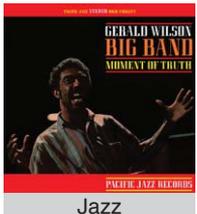


„For Django“ ist ein wunderbar dichtes Album und ein wahrer Ohrenschaus für Jazz-Gitarren-Liebhaber. Es enthält Interpretationen originaler Django-Reinhardt-Titel und Titel, die über ihn oder für ihn geschrieben wurden. Das analoge Zusammentreffen dieser beiden großartigen Gitarristen ist schon etwas sehr Besonderes.

Ein fantastisch aufeinander abgestimmtes Quartett spielte dieses im Oktober 1964 veröffentlichte Album ein. Neben Joe Pass wirkten noch John Pisano an der Gitarre, Jim Hughart am Bass und Colin Bailey am Schlagzeug mit. Gestartet wird der Longplayer mit der John-Lewis-Komposition „Django“. Sanfte warme Töne lässt Pass hier aus seiner Halbakustik-E-Gitarre perlen. Die Rhythmusgruppe swingt dazu mit vollendeter Leichtigkeit. Herrlich auch die bluesorientierten Licks, die Pass immer wieder in sein Spiel einfließen lässt. Genial ist auch, mit welchem Gefühl für Sound und Melodie Pass hier zu Gange ist. Ein weiterer Höhepunkt ist die feine Interpretation des Cole-Porter-Songs „Night And Day“. Hier flitzt Pass blitzschnell über die Saiten seiner Gibson ES-175 Gitarre, ohne dass es nur den Anschein von seelenlosem Gedudel hat. Der Song wird immer wieder durch Drum-Soli unterbrochen, die dem Lied enorme Spannung verleihen. „Fleur d’Ennuï“ ist eine Reinhardt-Komposition, die Joe Pass formvollendet, rhythmisch raffiniert, zu seinem ganz eigenen Song macht. Das ist ganz großes Kino und macht beim Zuhören richtig Freude, vor allem weil die LP wirklich hervorragend klingt. bj

PJ 85 K 1/P 1 44,50 €

Gerald Wilson - Moment Of Truth



Kraftvoll, fast archaisch beginnt die Schallplatte mit „Viva Tirado“. Die Rede ist von der LP „Moment of Truth“ von Gerald Wilson und seiner famosen Big Band. Der Opening-Track ist voller magischer Momente. Herrlich, wie die Bläser sich immer wieder neu verbinden, ein kleines Stück gemeinsam gehen, um sich dann wieder in ausgelassene Improvisationen zu verabschieden. Richtig klasse ist der gitaristische Beitrag von Joe Pass. Sein Ton auf der Gibson-ES-175-Halbakustik-E-Gitarre ist outstanding. Das Titelstück ist sehr blueslastig. Stark auch, wie hier Pass Gitarre von den präzisen Bläsersätzen eingerahmt wird. Der Sound ist druckvoll und trotzdem lassen sich die einzelnen Instrumente gut zuordnen.

Schön, dass die Experten der Tone-Poet-Serie dieses edle Werk aus dem Jahr 1962 nun wiederveröffentlicht haben. Und wie! Das lässt sich sehen und vor allem

hören. Der legendäre „Tone Poet“ Joe Harley (Music Matters) kuratierte und betreute mit viel Sachverstand die Pressung. Gemastert wurde dabei vollständig analog von den Original-Masterbändern. Die exquisite 180-Gramm-Vinyl-Edition kommt in einer superedlen Verpackung. In der Original-Artwork wird sie als schweres, laminiertes Cover faksimiliert. Dabei wird die Tip-On-Sleeve-Hüllenfertigung angewendet. Wie früher in den 50er- und 60er-Jahren wird auch hier eine stabile Papp-Grundlage mit glänzend laminierte Oberfläche verbunden. Das Mastering wurde super professionell von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio durchgeführt. Gepresst wurde bei RTI auf 180 Gramm schwerem Vinyl. bj

PJ 61 K 1/P 1 44,50 €

Pure Pleasure (180 g)

Mary Black - Mary Black Orchestrated



Bei dieser Schallplatte stimmt alles. Ein Who is Who an außergewöhnlich guten Musikern geht hier Hand in Hand, bzw. Ton in Ton. Mit von der Partie ist irische Sängerin und Hauptprotagonistin Mary Black, Pianist und Akkordeonist Pat Crowley, Gitarrist Declan Sinnott, Saxophonist Carl Geraghty, Violinist Frank Gallagher, Bassist

Garvan Gallagher und Schlagzeuger und Perkussionist Noel Bridgeman. Brian Byrne leitet souverän das RT National Symphony Orchestra. Geboren wurde Mary Black an 23. Mai 1955 in Dublin, Irland. Ihre Karriere startete 1975 und zum Glück dauert sie bis heute an. Das Album „Orchestrated“ steht dafür beeindruckend Pate. „The Urge For Going“ eröffnet die sauber gepresste 180-Gramm-LP. Blacks Stimme ist wunderschön, voller Ausdruck, voller Tiefe, mit einer grenzenlosen Emotionalität. Diese Musik berührt im Innersten. Einen großen Anteil daran hat das herrlich klingende Piano, das zusammen mit dem Orchester Blacks vokale Kunst zum Schweben und Strahlen bringt. Der Melodienreichtum ist phänomenal. Tief aus ihrer Seele entspringt „No Frontiers“. Das meisterlich gespielte Akkordeon gibt dem Song diese süße Sehnsucht, die nur Musik mit ganz viel Feeling transportieren kann. Dieses Werk ist sowohl in klanglicher und musikalisch-interpretatorischer Hinsicht fantastisch. Auch der Repertoire-Wert der 11 Tracks ist maximal. bj

TU 050 K 1/P 1 35,00 €

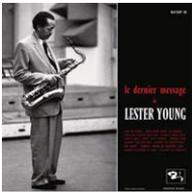
Sam Records (180 g)

Lester Young

- Le Dernier Message De Lester Young

Lester Young - Tenorsaxophon; Rene Urteger - Piano; Jimmy Gourley - Gitarre; Jamil Nasser - Bass; Kenny Clarke - Schlagzeug. Aufgenommen am 4. März 1959 - Barclay Studio, Paris, Frankreich.

Lester Young - „the President“, so wurde er respektvoll von Kollegen und Fans genannt, der auf Lebenszeit gewählte Präsident des Tenorsaxofons. Nur wenige Musiker konnten ihrer Epoche und ihrer Musik so deutlich ihren persönlichen Stempel aufdrücken wie er.



Jazz

Und diese Platte ist tatsächlich seine „letzte Botschaft“: nur wenige Tage nach den Aufnahmen erlag Young einem Herzinfarkt. Dass Youngs gesundheitlicher Zustand desaströs war, hört man zwar seinem Sound an - aber seine Präsenz und sein Einfallsreichtum litten keinen Moment. Hinter dem „President“ spielt eine ausgezeichnete Rhythmus-Combo

um den grandiosen Kenny Clarke am Schlagzeug. Eine wirklich würdige Abschiedsvorstellung und ein historisches Dokument! Die letzte vom „Prez“ aufgenommene LP mit einer zusätzlichen 10“, die seinen letzten Studiotitel enthält.

84.069

K 1/P 1

45,00 €

Stunt Records

Sinne Eeg & Thomas Fønnesbæk - Staying in Touch (180 g)



Jazz

Hier stehen Kontrabass und eine Stimme im Vordergrund, respektive im Vordergrund. Und wie! Was die Zwei abliefern ist atemberaubend. Man höre sich nur „Take Five“, Lied Nr. 2 auf Seite B, vom Album „Staying In Tough“ an. Sängerin Sinne Eeg hat eine enorme Range in ihrer Stimme. Dabei wirkt nichts angestrengt. Ganz im Gegenteil.

Ihre raumfüllende Stimme kommt mit einer traumwandlerischen Leichtigkeit. Ja, und in ihrer Stimme steckt unheimliche Freude, Leidenschaft und ganz viel Gefühl. Kontrabassist Thomas Fønnesbæk begleitet sie mehr als souverän. Er ist es, der ihr das musikalische und rhythmische Fundament gibt. Das beschränkt sich dabei nicht nur auf das Zupfen der vier Saiten. Nein, der Rhythmus wird auch mit Schlägen auf den Korpus kreiert. Das swingt und groovt, dass man schier nicht glauben kann, dass es sich nur um ein einziges Instrument handelt. Und dann kommt aber noch der Dritte im Bunde zum Zug. Und das ist der absolute Wohlklang. Boe Larsen hat hier bei der Aufnahme mehr als ganze Arbeit geleistet. Für den perfekten Mix zeichnet August Wanngrøn verantwortlich. Das merkt man insbesondere bei „Orphans“, einer Komposition von Thomas Fønnesbæk und Helle Hansen. Hier wird das Kreativ-Duo begleitet von Live Johansson am Cello, Deanna Said an der Viola, Andrea Gyarfás Brahe und Karen Johanne Pedersen an den Violinen. Das String Arrangement von Jesper Riis beweist sehr viel musikalische Tiefe. Ein absolutes Highlight ist die Interpretation der John-Lennon-/Paul-McCartney-Komposition „The Long And Winding Road“. Hier wird die Seele der Musik ganz zart berührt. Und genau das ist es, was gute Musik ausmacht. bj

STU 21.071

K 1/P 1-2

26,00 €

Scott Hamilton - Classics (140 g)

Scott Hamilton wurde am 12. September 1954 in Providence, Rhode Island, USA, geboren. Der Jazz-Tenorsaxophonist ist ein Meister des Swing. Er gilt schon seit mehr als drei Jahrzehnten als einer der stilversicherten Interpreten des Mainstream-Jazz. Ein treffendes



Jazz

Zeugnis dafür liegt uns mit der LP „Classics“ vor. Gemeinsam mit seinen Mitstreitern, dem Bassisten Hans Backenroth, dem Drummer Kristian Leth und dem Pianisten Jan Lundgren spielt er sich durch insgesamt sieben erstklassigen Songs. Den Auftakt der sauber gepressten Schallplatte macht „Think Of You“. Auf über 7 Minuten tauchen

wir ein in ein Meer von harmonischen Melodien. Das Zusammenspiel von Piano und Saxophon ist wunderbar. Das macht umso mehr Freude als das Album sehr gut aufgenommen wurde und dementsprechend gut klingend aus den Boxen strömt. Bass und Schlagzeug sorgen für ein federnd-energiegeladenes Fundament. Gerade das Drum-Set ist aufgrund seiner Dynamik und Feinzeichnung Hörraum-füllend. „The Lamp Is Low“ kommt mit einem ganz dichten Sound. Klasse, wie präsent die Becken des Schlagzeugs zu Beginn klingen und wie gut die Snare aufgenommen wurde. Auch das Saxophon ist so herrlich im Raum. Man kann den perfekten Ansatz des Spielers spüren und fühlen. Beim Kontrabass-Solo steht der Körper des Instruments mitten im Klang-Zimmer. Das ist absolut hörenswert. Diese LP ist ein wirklicher Klassiker. Sie kommt im Single-Sleeve-Cover mit bedruckter Innenhülle. bj

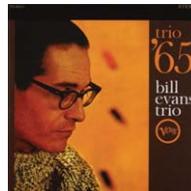
STU 22.031

K 1/P 1-2

26,00 €

Verve / Acoustic Sounds (180 g)

Bill Evans - Trio '65



Jazz

Diese von Acoustic Sounds präsentierte LP „Trio '65“ von Bill Evans ist wieder mal ein musikalisches und audiophiles Highlight. Diese Serie vom legendären Label Verve wählt tatsächlich immer exquisite, wichtige Jazz-Produktionen aus, die dann perfekt ediert werden. Das Mastering stammt von Ryan K. Smith von Sterling Sound. Natürlich dienen

hier die analogen Originalbänder als Grundlage. Die Schallplatte kommt in gewichtigem 180-Gramm-Vinyl im Original-Quality-Record-Pressings-Verfahren. Das wertige Hochglanz-Klappcover kommt in Stoughton-Printing-Old-Style-Tip-On-Design. Geboren wurde William John „Bill“ Evans am 16. August 1929 in Plainfield, New Jersey, USA. Gestorben ist er am 15. September 1980 in New York, USA. Der Jazzpianist, Komponist und Bandleader gilt als einer der einflussreichsten Pianisten des Modern Jazz. Er war Vorbild für viele andere Musiker, darunter Herbie Hancock, Keith Jarrett oder Chick Corea. Die LP wurde gemeinsam mit Schlagzeuger Larry Bunker und Bassist Chuck Israels am 2. Februar 1965 in New York City, New York, USA, eingespielt. Produziert wurde die Scheibe von Creed Taylor.

Gestartet wird das Werk mit „Israel“. Das Stück kommt mit ganz viel Swing, Energy, Drive und Spielfreude. Evans' lyrisches Pianospiele ist outstanding. Die jeweiligen Soli seiner beiden Rhythm-Buddies sind voller Spielwitz und einer gehörigen Menge Dynamik. Das macht beim Zuhören richtig Spaß. Das balladeske „Elsa“ ist voller Emotionalität und Seelen-Tiefe. Das geht direkt ins Herz. bj

V 8613

K 1/P 1

44,50 €

Highlight des Monats

SATURDAY NIGHT IN SAN FRANCISCO

AL DI MEOLA
JOHN McLAUGHLIN
PACO DE LUCIA

LIVE
12•6•80

Al Di Meola: Stahlsaiten-Akustikgitarre
John McLaughlin: Stahlsaiten-Akustikgitarre
Paco de Lucía: spanische Nylonsaiten-Akustik-Konzertgitarre

Liveaufnahmen vom 6. Dezember 1980 im Warfield Theatre, San Francisco.

Auswahl von dem 16-Spur-Analog-Band der Livesession durch Al Di Meola und den Toningenieuren Katsu Naito & Roy Hendrickson
Mastering durch Thorsten Wyk in den Sektor 5 Studios in Deutschland.

Label: Ear Music Classics
Format: Limited Edition, 180 Gramm Vinyl, Crystal Clear
Veröffentlichungsdatum: 29. Juni 2022
Mastering: Sector 5 Studios
Mastering: Optimal Media GmbH
Art Direction, Design: Robert Sliger
Cover: Seth Shaw
Toningenieur, Mix Engineer: Katsu Naito
Liner Notes: Charles L. Granata
Mastering Engineer: Thorsten Wyk
Produzent: Al Di Meola

Bei dieser LP-Ausgabe wurde das Mastering, der Schnitt und die Galvanisierung in einem Haus innerhalb eines Tages hergestellt, was der Klangqualität hörbar zu Gute kam.

Al Di Meola / John McLaughlin / Paco De Lucia - Saturday Night In San Francisco (180 g, Crystal Clear Vinyl)

Dieses sensationelle Werk ist unser absolutes Monats-Highlight. Warum? Zum einen weil es schier unbegreiflich ist, dass die Bänder 40 Jahre lang in den Archiven schlummerten. Zum anderen, weil dieser Konzert-Mitschnitt vom 6. Dezember 1980 aus dem Warfield Theatre von San Francisco, Kalifornien, USA, die zuvor veröffentlichte Live-LP um Längen übertrifft. Al Di Meola, John McLaughlin und Paco de Lucía nahmen „Saturday Night in San Francisco“ am Abend nach „Friday Night in San Francisco“ auf. Hier wurden Änderungen am Repertoire vorgenommen und das Trio wirkte viel entspannter als am Tag zuvor. Dieses neue Meisterwerk der drei Gitarristen ist ein absoluter Volltreffer. Und das ist umso spektakulärer, als ja schon „Friday Night in San Francisco“ als bisher erfolgreichstes Live-Akustikgitarren-Album gilt. McLaughlin erinnert mit seinen direkt aus dem Herzen kommenden, emotional-freien Gitarrenspiel an beste Mahavishnu-Orchestra-Zeiten. Di Meola ist ein Meister der Dynamik, Anschlagtechnik und Prägnanz auf seiner Stahlsaiten-Gitarre. Kongenial passend dazu ist De Lucia, der mit seiner 6 String-Nylon-Acoustic-Guitar einen modern interpretierten Flamenco-Sound beisteuert. Geboren wurde Albert „Al“ Laurence Di Meola am 22. Juli 1954 in Jersey City, New Jersey, USA. Der weltweit geachtete Fusion- und Jazz-Gitarrist hat italienische Wurzeln. Der am 4. Januar 1942 in Kirk Sandall in Yorkshire, England geborene McLaughlin wird sowohl von Jazz- als auch Rockfans bewundert. Paco de Lucía, eigentlich Francisco Sánchez Gómez wurde am 21. Dezember 1947 in Algeciras, Provinz Cádiz, Spanien, geboren. Der am 25. Februar 2014 in Cancún, Mexiko verstorbene Gitarrist hat sich einen Namen als Großmeister der Flamencogitarre gemacht. Dabei beherrschte er den traditionellen Flamenco in Perfektion. Immer wieder erweiterte er ihn sehr geschmackvoll und stilsicher mit Elementen aus der klassischen Musik und dem Jazz. Seine Brüder Ramón de Algeciras (* 5. Februar 1938, 20. Januar 2009, Madrid, und Pepe de Lucía (* 25. September 1945) waren bzw. sind ebenfalls ausgezeichnete Flamenco-Musiker.

Nach der Einführung durch Konzert-Veranstalter Bill Graham legen die drei Vollblut-Instrumentalisten mit „Splendido Sundance“ los. Das ist gleich ein Wahnsinns-Feuerwerk an Rhythmic, Melodik und ausgelassenster Spiel- und Improvisationsfreude. Aufgrund der hervorragenden Aufnahme- und damit konsequenterweise verbundenen Wiedergabe-Qualität kommt die Dynamik voll zum Tragen. „One Word“ beginnt zart-balladisch. Wunderschön zu hören, wie dann die drei Instrumente ineinander fließen und sich dann zu einem unauflöschlichen Ganzen verbinden. Dabei ist der Charakter jedes einzelnen Musikers spür- und hörbar. Dabei kann man wie schon bei der „Friday Night“ die Sitzpositionen der Musiker exakt orten. Ganz deutlich wird das auch bei dem lyrischen Song „Meeting of the Spirits“, einer Komposition von John McLaughlin, ursprünglich erschienen auf der LP „The Inner Mounting Flame“ (1971) vom Mahavishnu Orchestra. Dieses Lied strahlt voller positiver Energie. Der Gesamtklang ist voller analoger Wärme und maximal High End. Die Ausgewogenheit der Bässe, Mitten und Höhen ist perfektestes gelungen. So MUSS eine Akustikgitarre klingen, bzw. MÜSSEN drei Akustikgitarren klingen. Das MÜSSEN Sie hören! bj

0217576EMU

K 1/P 1

29,50 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie werktags ab 14⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de